

## **Presseeinladung:**

# **Zwei neue Mitglieder im Netzwerk der Courage-Schulen**



**SACHSEN-ANHALT**

Landeszentrale  
für politische Bildung

**Gleich zwei Schulen erhalten morgen (8. September) offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das Gymnasium Querfurt verbindet die Titelverleihung mit einem Projekttag, die IGS Halle mit dem 25-jährigen Schuljubiläum.**

Magdeburg, 07.09.2016

Doppelten Grund zur Freude hat die IGS in Halle. Sie kann am 8. September ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Verbunden wird das Jubiläum mit der Titelverleihung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Maik Reichel, wird Schild und Urkunde überreichen.

**Termin: Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 8. September, 15 Uhr, IGS Halle, Adam-Kuckhoff-Str. 37, 06108 Halle**

Bereits am Vormittag verleiht die Landeskoordinatorin des Schulnetzwerkes, Cornelia Habisch, den Titel an das Gymnasium Querfurt. Dazu gibt es ein Schulfest mit Musik, einer Tombola, Infoständen des SoR-Teams und Spielen aus aller Welt. Im Rahmen des Projekttagess sind ferner Zeitzeugengespräche, Gespräche mit Migranten sowie verschiedene Workshops zu den Themen Islam, Vielfalt, Vorurteile, Rechtsradikalismus und Rassismus vorgesehen.

**Termin: Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 8. September, 11 Uhr, Gymnasium Querfurt, Nemsdorfer Weg 8, 06268 Querfurt**

Als erste Einrichtung im Land wurde 2003 die Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ in Köthen in das Netzwerk der „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“ aufgenommen. Mit den Schulen in Querfurt und Halle steigt die Zahl der Titelschulen in Sachsen-Anhalt auf 129. Die Idee für die Schul-Kampagne entstand 1988 in Belgien. 1995 wurde das Projekt vom Berliner Verein "Aktion Courage" in Deutschland eingeführt. Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen sich mindestens 70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer dazu verpflichten, gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung einzutreten.

### **Ansprechpartnerin:**

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt, Tel.: 0391/567-6459, E-Mail: [netzwerk@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:netzwerk@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)

**PRESEMITTEILUNG**

### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
[maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)